

Laufend den Artenschutz unterstützen

Schülerinnen und Schüler der Gartenschule bringen bei Spendenlauf eine Rekordsumme zusammen

Von Jürgen Hotz

Karlsruhe. Die Schlange der kleinen Läuferinnen und Läufer windet sich am Freitagmorgen unter aufgeregtem Jauchzen von der Gartenschule zum Zoo. „Wer war beim Spendenlauf dabei?“, fragt Clemens Becker von der Artenschutzstiftung auf der Wiese hinter dem Exoten-Haus im Karlsruher Zoo. Alle Hände der Schülerinnen und Schüler schnellen in die Höhe.

100 Meter pro Runde haben die 268 Kinder aus zwölf Klassen im Alter von sechs bis zehn Jahren beim Spendenlauf im Rahmen des Sporttags Ende Mai im Carl-Kaufmann-Stadion gedreht. Dabei haben sie insgesamt 6.474 Euro eingenommen. Gesponsert wurden sie dabei von ihren Eltern, Verwandten und Nachbarn. „Das Schülerparlament hat entschieden, dass die Spende die Artenschutzstiftung des Zoos erhalten soll“, erklärt Schulleiter Philipp Krause.

„Für die Summe, die ihr erlaufen seid, kaufen wir 53 Hektar ehemaliges Weideland in Ecuador und Baumsämlinge. Damit forsten wir das Gebiet auf“, erklärt Artenschutzkurator Clemens Becker. „Es gibt viel zu schützen. Auf dem Weideland

„

Alle
waren hoch
motiviert.

Patricia Kohl

Lehrerin an der Gartenschule

herrscht nämlich wenig Biodiversität“, ergänzt Biologin Sandra Dollhäupl, Beckers Nachfolgerin als Artenschutzkuratorin im Karlsruher Zoo. Die Artenschutzstiftung habe eine rasante Entwicklung durchlaufen. Sowohl internationale Projekte wie die Hege des



Runde um Runde rennen die jungen Läuferinnen und Läufer der Gartenschule für den guten Zweck. Insgesamt haben sie 6.474 Euro Spenden eingenommen. Foto: Jörg Donecker

Hyazinth-Aras in Brasilien, Anlegen von Wanderkorridoren für Gnus und Elefanten in Kenia oder die Schule für Orang-Utan-Babys auf Borneo werden von der Stiftung betrieben. In heimischen Breiten haben sie Auswilderungsstationen für den Großen Brachvogel oder den Kibitz unterstützt, so Becker. Vor dem Elefantenengehege wird das Erinnerungsfoto gemacht. „Ich bin 36 Runden gelaufen“, sagt der zehnjährige Lukas, „und ich 68“, fügt der neunjährige Ray hinzu. Er beschreibt auch seine Technik: „Erst mal sparsam – also langsam – anlaufen.“ Auch Lehrerin Patricia Kohl zeigt sich erfreut, über den Erfolg: „Alle waren hoch motiviert und haben ein Rekordergebnis erlaufen.“ Ihre Kollegin Ulrike Sauer ist beeindruckt: „Bei wahnsinnig vielen Runden waren am Ende die Arme der Kinder voller Striche – je Runde ein Strich.“

Internet

www.gartenschule-karlsruhe.de